

Der Protest geht weiter

Fluglärmgegner treffen sich regelmäßig zur Mahnwache vor der Staatskanzlei

POTSDAM. Der Protest der Fluglärmgegner gegen Nachtflüge vom Hauptstadtflughafen BER geht weiter. Obwohl der Brandenburgische Landtag am 27. Februar dem Volksbegehren für ein Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr zustimmte, versammeln sich an jedem Freitag Fluglärmgegner vor der Staatskanzlei in Potsdam zu einer Mahnwache. Am letzten Freitag waren es rund 30 Leute, die von 17 bis 18 Uhr an der Heinrich-Mann-Allee mit Transparenten auf sich aufmerksam machten. „Der Landtag hat das Volksbegehren angenommen, einen Volksentscheid können wir nun nicht mehr organisieren“, sagt Roland Skalla von der Stahnsdorfer Gruppe „Problem-BER“, „es geht jetzt darum, Platzek den Rücken zu stärken, damit er nicht wieder umkippt“. Seine ablehnende Haltung zum Nachtflugverbot hatte Brandenburgs Ministerpräsident Matthias Platzek (SPD) eine Woche vor dem Landtagsentscheid grundlegend geändert. Zuvor trat er gegen ein umfassendes Nachtflugverbot im Interesse der Wirtschaft ein. Seinen Richtungswechsel zum Wohl der vom Fluglärm betroffenen Bürger muss Platzek jetzt als neuer Aufsichtsratschef der Flughafen Gesell-



Mahnwache am letzten Freitag.

Foto: Roland Skalla

schafter gegenüber Berlin und dem Bund verteidigen. Dieser Interessenkonflikt spaltet mittlerweile die SPD zwischen Berlin und Brandenburg. Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Klaus Wowereit (SPD), ist für die Beibehaltung der geltenden Regelung, die ein Nachtflugverbot lediglich von 0 bis 5 Uhr vorsieht. Wowereit sieht sich gestärkt, weil das Volksbegehren in Berlin scheiterte.

Der Stahnsdorfer Roland Skalla engagiert sich seit dem „Flugrounterbetrug“, als dem Bekanntwerden der abkinkenden Flugrouten im Jahr 2010, gegen Fluglärm. „Das

nimmt eine Menge Zeit in Anspruch und auch privates Geld für Flyer, Transparente und Fahrtkosten“, sagt er. Aber er will weiter dran bleiben. „Am 23. Juni gibt es in der Nähe von München eine Fluglärmkonferenz, zu der die Delegierten aller Bürgerinitiativen aus dem

gesamten Bundesgebiet kommen – wir vernetzen uns weiter“, sagt er. Fühlt Roland Skalla sich Politik verdrossen? „Ja, absolut“, sagt er, „die Sache mit den Flugrouten war eine einzige Austrickserei“. Langfristig gesehen müsse man sich fragen: „Ist unser Parteiensystem überhaupt noch zeitgemäß?“. Auch in Zukunft sind die Bürger stärker gefordert, wenn sie ihre Rechte verteidigen wollen. „Die Bürger müssen mehr kritisch hinterfragen, sich mehr kümmern“, meint Roland Skalla.

Karsten Sawalski

Info: Auch am Freitag, den 22. März findet vor der Staatskanzlei in Potsdam die Mahnwache der Fluglärmgegner statt. An diesem Freitag von 12 bis 13 Uhr.

Am 21. März (19 Uhr) gibt es Kleinmachower Rathaus eine Diskussion zum Thema „Flugrouten über den Forschungsreaktor in Berlin-Wannsee“ zu der die Piraten-Partei Potsdam-Mittelmark einlädt
Am 15. April (19.30 Uhr) liest der Autor Helmut Uwer aus seinem Buch „20 Quadratmeter Startbahn oder Wie ich den Flughafen verhinderte“ im Teltower Bürgerhaus, Ritterstraße 10. Der Eintritt ist frei.

Behördengänge rund um's Kfz für Berlin und Brandenburg

ZULASSUNGS EXPRESS

Alexander Gebauer

In Teltow, Oderstraße 20
Mo-Fr 9.00-20.00 Uhr
in Kleinmachow, Meiereifeld 22
Mo-Fr 9.00-12.00 + 13.00-18.00 Uhr
Sa 9.00-12.00 Uhr
in Stahnsdorf, Bergstraße 89
Mo-Fr 16.00-18.30 Uhr

Tel. (03329) 61 40 07
www.zulassungsexpress.de